

Der bewährte PflasterFugenMörtel

2-Komponenten-Epoxidharz PFM



EIGENSCHAFTEN

- für mittlere Verkehrsbelastung
- für Fugenbreiten ab 3 mm
- für Fugentiefen ab 30 mm
- wasserdurchlässig
- selbstverdichtend
- wasseremulgierbar
- ab > 0°C Untergrundtemperatur verarbeitbar



Verarbeitung

Baustellenanforderungen: Der Untergrund sollte entsprechend der zu erwartenden Verkehrsbelastung aufgebaut werden. Die Vorschriften und Merkblätter für die Herstellung von Pflasterflächen sind zu beachten. Spätere Belastungen dürfen keine Setzungen der Fläche sowie lockere Steine hervorrufen. Ideal ist die Verwendung von „ROMEX®- TRASS-BETTUNG – Der frostbeständige Dränagemörtel“.

Vorbereiten: Fugen auf mindestens 30mm Tiefe reinigen (Mindestfugenbreite 3mm). Die zu verfugende Fläche ist vor der Verfugung grundsätzlich von Verschmutzungen jeglicher Art zu reinigen. Angrenzende, nicht zu verfugende Flächen werden abgelebt.

Vornässen: Fläche vornässen. Saugfähige Flächen sowie höhere Untergrundtemperaturen erfordern ein intensiveres Vornässen.

Mischen: Die 25kg Füllstoff-Komponente vollständig in den Mischer einfüllen und den Mischvorgang starten. Während des Mischvorgangs die dazugehörige, separat gelieferte 2,5kg Harz-/Härter-Komponente langsam und vollständig dazugeben. Nach 3 Minuten Mischzeit Wasser gemäß Produktverpackung dazugeben und noch einmal mindestens 3 Minuten mischen. **Gesamte Mischzeit:** Mindestens 6 Minuten.

Verarbeiten: Den fertig gemischten Pflasterfugenmörtel auf die gut vorgelassene Fläche schütten und mit einem Gummischieber sorgfältig in die Fugen einarbeiten. Um die Fließfähigkeit des Pflasterfugenmörtels optimal zu nutzen, wird der Mörtel an drei bis vier Stellen im Verfugungsbereich ausgeschüttet. Verarbeitungszeit 20-30 Minuten bei einer Verarbeitungstemperatur von +20°C.

Endreinigen: Nach ca. 10-15 Minuten die Steinoberfläche erst vorsichtig mit einem groben Straßenbesen abkehren und im Anschluss mit einem feinen Haarbesen endreinigen, bis die Steinoberfläche von allen Mörtelresten befreit ist. Der richtige Abkehrzeitpunkt ist erreicht, wenn sich beim Abkehren keine weißen Schlieren mehr auf der Steinoberfläche bilden. Abgekehrt wird diagonal zur Fuge. Abgekehrtes Material wird nicht mehr verwendet.

Nachbehandeln: Die frisch verfugte Fläche ist 12-24 Stunden vor Regen zu schützen. Dabei darf der Regenschutz nicht direkt auf die Fläche aufgelegt werden, damit Luft zirkulieren kann. Während der ersten Zeit verbleibt ein hauchdünner Kunstharzfilm auf der Steinoberfläche, der die Farbgebung des Steines intensiviert und vor Verschmutzungen schützt. Dieser Film verschwindet jedoch bei freier Bewitterung der Fläche und durch Abrieb im Laufe der Zeit. Im Zweifelsfall legen Sie bitte vor der Gesamtverfugung eine Musterfläche an.

Verarbeitungsdaten:

| | | |
|-----------------------------|--|--|
| Verarbeitungszeit: | 20 - 30 Minuten bei +20 °C Verarbeitungstemperatur | |
| Untergrundtemperatur: | > 0 °C | |
| bei niedrigen Temperaturen: | langsame Aushärtung | |
| bei hohen Temperaturen: | schnelle Aushärtung | |
| Freigabe der Fläche: | nach 12 - 24 Stunden begehbar / nach 6 Tagen befahrbar | |

| Technische Daten: | Laborwert *1 | Baustellenwert *2 |
|--------------------------------|-------------------------|--|
| Festmörtelrohichte: | 1,68 kg/dm ³ | 1,43 kg/dm ³ |
| Biegezugfestigkeit: | 12,0 N/mm ² | 7,9 N/mm ² |
| Druckfestigkeit: | 34,2 N/mm ² | 16,6 N/mm ² |
| Statischer Elastizitätsmodul: | 8.000 N/mm ² | 2.180 N/mm ² |
| Wasserdurchlässigkeitsbeiwert: | - | 7,5 x 10 ⁻⁴ m/s = ca. 2,3 l/min/m ² (bei einem Fugenanteil von 10%)*3 |

Lagerfähig: 24 Monate, Harz-/Härter-Komponente: frostfrei, Füllstoff-Komponente: trocken

Verbrauchstabelle in kg/m² - Berechnungsgrundlage: Fugentiefe 30mm

| | | Steingröße | 40x40 cm | 20x20 cm | 16x24 cm | 14x16 cm | 9x11 cm | 4x6 cm |
|-------------|--------------------|------------|----------|----------|-----------|----------|---------|--------|
| Fugenbreite | 3 mm | | 0,7 | 1,4 | 1,4 | 1,7 | 2,6 | 4,9 |
| | 5 mm | | 1,1 | 2,3 | 2,4 | 2,9 | 4,4 | 8,1 |
| | 8 mm | | 1,8 | 3,6 | 3,8 | 4,6 | 7,0 | 13,0 |
| | Polygonale Platten | | | | ca. 4 - 6 | | | |



Vornässen



Mischen



Wasser zugeben



Einschlämmen



Abkehren



Endreinigen

*1 ohne Wasserzugabe

*2 nach ROMEX® -Prüfverfahren

*3 wasserdurchlässig im Sinne von „Merkblatt für wasserdurchlässige Befestigungen von Verkehrsflächen“, Forschungsgesellschaft für Straßen- und Verkehrswesen; Ausgabe 2013

ROMPOX® - EASY



Der einfachste PflasterFugenMörtel

1-Komponenten-PFM – fertig gemischt



EIGENSCHAFTEN

- für Fußgängerbelastung
- für Fugenbreiten ab 5 mm
- für Fugentiefen ab 30 mm
- stark wasserdurchlässig
- fix & fertig gemischt, vakuumverpackt
- auch für Do-it-yourselfler
- bei Nieselregen verarbeitbar
- kein Abdecken der Fläche bei Nieselregen notwendig
- verbesserte wassertolerante Rezeptur
- weitgehend harzfilmfrei

Farbe: sand-neutral

Farbe: sand-steingrau

Farbe: sand-basalt

ROMEX®

Filme & Verbraucherechner unter www.romex-ag.de

Verarbeitung

Baustellenanforderungen: Der Untergrund sollte entsprechend der zu erwartenden Verkehrsbelastung aufgebaut werden. Die Vorschriften und Merkblätter für die Herstellung von Pflasterflächen sind zu beachten. Spätere Belastungen dürfen keine Setzungen der Fläche sowie lockere Steine hervorrufen. Ideal ist die Verwendung von „ROMEX®- TRASS-BETTUNG – Der frostbeständige Dränagemörtel“.

Vorbereiten: Fugen auf mindestens 30mm Tiefe reinigen (Mindestfugenbreite 5mm). Die zu verfugende Fläche ist vor der Verfugung grundsätzlich von Verschmutzungen jeglicher Art zu reinigen. Angrenzende, nicht zu verfugende Flächen werden abgeklebt.

Vornässen: Fläche vornässen. Saugfähige Flächen sowie höhere Untergrundtemperaturen erfordern ein intensiveres Vornässen.

Verarbeiten: Deckel des Eimers öffnen. Den Pflasterfugenmörtel sofort gleichmäßig und vollständig auf die Fläche schütten und mit einem groben Straßenbesen oder Gummischieber tief, fest und verdichtend in die Fugen einarbeiten. Profi-Tipp: Um die Fuge noch besser zu verdichten, kann der frisch eingebrachte Pflasterfugenmörtel mit einem Wassersprühstrahl gründlich nachgeschlämmt werden. Nachgesackte Fugen werden erneut mit Pflasterfugenmörtel aufgefüllt. Stehendes Wasser in der frischen Verfugung ist zu vermeiden – es ist für ausreichendes Gefälle zu sorgen.

Endreinigen: Im Anschluss die Steinoberfläche vorsichtig mit einem feinen Haarbesen abkehren, bis diese von allen Mörtelresten befreit ist. Abgekehrt wird diagonal zur Fuge. Abgekehrtes Material wird nicht mehr verwendet. Restanhaftungen auf der Steinoberfläche lassen sich noch nach 24 Stunden mit einem groben Straßenbesen entfernen.

Nachbehandeln: Ein Regenschutz bei Nieselregen ist nicht notwendig. Bei Dauer- oder Starkregen ist die frisch verfugte Fläche ca. 24 Stunden vor Regen zu schützen. Dabei darf der Regenschutz (Baufolie/ Abdeckplane) direkt auf die Fläche aufgelegt werden. Während der ersten Zeit kann ein hauchdünner Kunstharzfilm auf der Steinoberfläche verbleiben, der die Farbgebung des Steines intensiviert und vor Verschmutzungen schützt. Dieser Film verschwindet jedoch bei freier Bewitterung der Fläche und durch Abrieb im Laufe der Zeit.

Wichtige Hinweise: Im Zweifelsfall legen Sie bitte vor der Gesamtverfugung eine Musterfläche an. Nicht in "Dauer-Nass-Bereichen" einsetzen (Schwimmbäder, Brunnen, Ablaufrinnen, Tropfkanten etc.). Wasserspeicherndes Moos, Laub und Unkraut regelmäßig von der Fugenoberfläche entfernen. Nur bei wasser-durchlässigem Unterbau verwenden. Der Mörtel kann sich bei dauernder Wasserbelastung/stehendem Wasser langsam auflösen. Nur im Außenbereich verwenden.

Verarbeitungsdaten:

| | | |
|-----------------------------|--|--|
| Verarbeitungszeit: | 20 - 30 Minuten bei + 20°C Verarbeitungstemperatur | |
| Untergrundtemperatur: | > 0 °C | |
| bei niedrigen Temperaturen: | langsame Aushärtung | |
| bei hohen Temperaturen: | schnelle Aushärtung | |
| Freigabe der Fläche: | nach 24 Stunden begehbar / nach 6 Tagen endgültige Freigabe bei Regen/Einschlammverfahren kann sich die Aushärtezeit um 24-48 Stunden verlängern, je nach Temperatur | |

| Technische Daten: | Laborwert *1 | Baustellenwert *2 |
|--------------------------------|-------------------------|---|
| Festmörtelrohichte: | 1,54 kg/dm ³ | 1,62 kg/dm ³ |
| Biegezugfestigkeit: | 3,4 N/mm ² | 3,6 N/mm ² |
| Druckfestigkeit: | 7,1 N/mm ² | 5,9 N/mm ² |
| Statischer Elastizitätsmodul: | 820 N/mm ² | 690 N/mm ² |
| Wasserdurchlässigkeitsbeiwert: | - | 3,91 x 10 ⁻³ m/s = ca. 12 l/min/m ² (bei einem Fugenanteil von 10%)*3 |

Lagerfähig: 12 Monate, frostfrei, trocken
(Gebinde vor direkter Sonneneinstrahlung schützen, Paletten nicht stapeln)

Verbrauchstabelle in kg/m² - Berechnungsgrundlage: Fugentiefe 30mm

| | | Steingröße 40x40cm | 20x20cm | 16x24cm | 14x16cm | 9x11cm | 4x6cm |
|--------------------|-------|--------------------|---------|---------|---------|--------|-------|
| Fugenbreite | 5 mm | 1,1 | 2,2 | 2,3 | 2,8 | 4,1 | 7,8 |
| | 10 mm | 2,1 | 4,3 | 4,5 | 5,5 | 8,1 | 15,5 |
| Polygonale Platten | | ca. 4 - 6 | | | | | |

*1 ohne Wasserzugabe

*2 nach ROMEX® -Prüfverfahren

*3 wasserdurchlässig im Sinne von „Merkblatt für wasserdurchlässige Befestigungen von Verkehrsflächen“, Forschungsgesellschaft für Straßen- und Verkehrswesen; Ausgabe 2013



Vornässen



Ausschütten



Einarbeiten mit Gummischieber



Nachwässern



Nachschlämmen



Endreinigen